

PRESSEMITTEILUNG

Interkommunale Zusammenarbeit zwischen Hagen und Köln ermöglicht neues Stellenplanverfahren bei der Stadt Hagen

Hagen, 18. Oktober 2007

Die Verwaltung der Stadt Hagen modernisiert sich fortlaufend, um den Anforderungen und Wünschen aus Politik und Verwaltungsführung gerecht zu werden. Um auf der einen Seite notwendige Investitionen für eine moderne Verwaltung tätigen zu können und auf der anderen Seite der notwendigen Haushaltskonsolidierung Rechnung tragen zu können, müssen intelligente Lösungen erarbeitet werden. Eine dieser intelligenten Lösungen lautet: interkommunale Zusammenarbeit.

Wenn, wie bei der Stadt Hagen, ein IT-Verfahren, im konkreten Fall das Stellenplanverfahren, das die Aufbauorganisation mit all den Stellen und Mitarbeitern der Verwaltung abbildet, den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht wird, muss Ersatz geschaffen und gleichzeitig die finanziellen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Dank der interkommunalen Zusammenarbeit konnte die Stadt Hagen als Mitglied des Zweckverbands KDN (dem Dachverband kommunaler IT-Dienstleister) auf eine praxiserprobte Lösung der Stadt Köln zurückgreifen. Seit Mai 2005 wird dort das SAP-Stellenplanverfahren „Organisationsmanagement (OM)“ mit großem Erfolg eingesetzt.

Die interkommunale Zusammenarbeit in der KDN ist darauf ausgelegt, dass so genannte „shared-services“ (geteilte Dienstleistungen) angeboten werden. Geteilt bedeutet, dass die Stadt Köln im Gegenzug an Errungenschaften der Stadt Hagen partizipiert und dadurch ihrerseits Ressourcen nicht aufzuwenden oder nur minimiert einzusetzen braucht. Unter dem Strich also eine für beide Seiten wirtschaftliche Lösung.

Nachdem man sich auf die vertraglichen Rahmenbedingungen geeinigt hatte und der Startschuss fiel, konnte das Projektteam, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Städte Hagen und Köln, innerhalb von zehn Monaten die erforderlichen Anpassungen und Modifikationen vornehmen, um die „Musterlösung Köln“ auf die Gegebenheiten der Stadt Hagen anzupassen.

In der äußerst produktiven und harmonischen Zusammenarbeit entstand eine Lösung für die Stadt Hagen, die seit dem 1. Oktober dieses Jahres offiziell produktiv gesetzt ist. „Wir haben jetzt ein Hilfsmittel, das auf der Höhe der Zeit ist“, sagt Dr. Herbert Bleicher, zuständiger Beigeordneter für Organisation und Personal bei der Stadt Hagen und spricht dabei seinem Kölner Projektpartner,

Dachverband
Kommunaler
IT Dienstleister

Der Verbandsvorsteher

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Andreas Engel

Ansprechpartner:

Karl-Josef Konopka

Büro:

Mühlenstr. 51
53721 Siegburg
Raum: 2.17

Telefon:

02241/ 999-11 60

Fax:

02241/ 999-11 69

18.10.2007

Bankverbindung:

Stadtparkasse Köln

BLZ: 370 501 98

KTO: 164 952 954

Prof. Dr. Andreas Engel vom Amt für Informationsverarbeitung, aus dem Herzen. „Wir sind sehr froh, dass die Einführung des Organisationsmanagements in Hagen so reibungslos verlaufen ist. Der Dank gilt in erster Linie den Mitgliedern des Projektteams aus Hagen und Köln, allen anderen beteiligten Dienststellen und nicht zuletzt der KDN, die für die Städte Hagen und Köln immer ein zuverlässiger IT-Partner war und weiterhin sein wird.“

Bis zum ersten „Ernstfall“, dem Einsatz des neuen Stellenplanverfahrens bei den Haushaltsplanberatungen 2008 in Hagen, erfolgt zurzeit der letzte Feinschliff. Mit Blick auf die Zukunft bildet OM unter SAP für die Stadt Hagen die Grundlage für den sukzessiven Aufbau eines integrierten Personalmanagementsystems.



Dr. Herbert Bleicher (4. v. re.) und Prof. Dr. Andreas Engel (4. v. li.) mit Mitarbeitern der Projektteams

Quelle: Intranet Stadt Hagen